

Aurich ist schaurig – Chris Marten liest aus „Todespfad“

Aurich.

Verbrechenszeitpunkt: Freitag, der 18. November. Tatort: Polizeiinspektion Aurich. Leitende Ermittler: Chris Marten und Benny Bothe

Kurz vor dem spektakulären Ende der 7. Ostfriesischen Krimitage mit einer „kriminellen Bustour“ gibt es noch einen weiteren Höhepunkt der Extraklasse. Benny Bothe liest aus seinem neuen Kriminalroman „Zwei Fingerbreit Ehre“ und Chris Marten – in Wahrheit das Autorenduo Herbert Knorr und Birgit Biehl – wird die Phantasie der Zuhörer mit seinem neuen Thriller „Todespfad“ richtig in Schwung bringen.

Benny Bothe lebt in Aurich, wo er als Berufsoffizier der Luftwaffe eingesetzt war. Nach seiner Pensionierung arbeitete er als Monitor im Dienst des Auswärtigen Amtes auf dem Balkan, wobei er sich immer dicht am Krieg bewegte. Unbewaffnet und in weißer Uniform beobachtete er den schwierigen Weg der ehemaligen Gegner in die Demokratie. Der Auftrag führte ihn seit 1995 über Bosnien-Herzegowina, Albanien und Makedonien in das Kosovo und nach Serbien. Sein aktueller Krimi entwickelt sich im Spannungsfeld zwischen archaischer Tradition und dem Selbstverständnis demokratischer Strukturen. In Albanien und dem Kosovo lernte er den Kanun kennen. Das albanische Gewohnheitsrecht fasziniert ihn bis heute. Seine Erfahrungen schildert er auch in „Dicht am Krieg“. Sein Kriminalroman „Zwei Fingerbreit Ehre“ erschien im September 2011 im Leda-Verlag und handelt von Paul Anker, der als Beobachter auf EU-Mission in Albanien unterwegs ist und auf einer Fahrt durch die verschneiten Berge in einen Unfall verwickelt wird, bei dem ein Kind stirbt. Mit einem »Blutgeld« als Entschädigungszahlung lässt sich der Fall nicht schlichten, das Familienoberhaupt ruft nach dem Kanun, dem archaischen »Gesetz der Berge«, zur Blutrache auf. Als ein Mitglied des Teams im Hotel erschossen wird flüchtet Paul vor dem Vollstrecker in seine Heimat, das vermeintlich sichere Ostfriesland. Doch wohin er sich auch wendet, in keinem Winkel der Welt gibt es fortan Sicherheit für ihn und seine Familie, bis diese schwere Schuld bezahlt ist. Dafür wird der Albaner Rrushdi Sorge tragen, und zwar um jeden Preis.

Herbert Knorr, Mitglied der Literaturkommission Westfalen auf Lebenszeit, hat nicht nur eigene Bücher geschrieben, sondern ist auch noch Ideengeber und Festivalleiter der Krimifestival-Biennale Mord am Hellweg – Tatort Ruhr.

Birgit Biehl könnte wohl mit Recht sagen, dass sie sich um das allgemeine Bildungsniveau kümmert, so hat sie selbst schon unzählige Lyrik- und Prosaschriften veröffentlicht und setzt sich engagiert für wissbegierige Menschen ein. Selbst im Schuldienst tätig, versucht sie mit ihrem Projekt „Gani-Dah e.V.“ in Mali/Westafrika die dortige (Aus-)Bildung zu fördern. Nach ihrem Thriller-Debüt mit „Hydra“ lesen die beiden Autoren am Freitag unter dem Pseudonym Chris Marten aus ihrem aktuellem Thriller „Todespfad“.

Die Lehrerin und ihr ehemaliger Schüler lassen ihre Reiselust und ihre Faszination gegenüber afrikanischen Völkern perfekt in das Buch einfließen, denn in „Todespfad“ geht es quer durch Europa. Doch im Gegensatz zum „normalen“ Leben stößt hier die reisende Journalistin Beate auf eine Vielzahl von Morden an jungen Afrikanern. Was steckt hinter den merkwürdigen Symbolen und Masken, die bei den Opfern gefunden wurden?

Seien Sie dabei, wenn Chris Marten in einer extravaganten Lesung Ihnen zeigt, auf was für ein schauriges Geheimnis Beate bei ihren Nachforschungen stößt und Benny Bothe Ihnen eine andere Kultur näher bringt, als Sie es je für möglich gehalten hätten.